



Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

**GANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN**

form+wohnen
holistic interior design
www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

**Feuer- und Wasserschäden
haben keine Voranmeldung!**
Wir helfen rasch und unkompliziert

Emil Schmid
Wettingen
Spezial-Reinigungen
056 426 42 42
emil-schmid.ch

**Sorgentelefon
für Kinder**
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

**Unterstützung bei Ihrer
Steuererklärung!**

Für Privatpersonen und Unternehmen.
Ob Steuerberatung, Buchhaltung oder
Unternehmensberatung, wir sind für Sie da!

nubi
Treuhand + Services AG
Hertensteinstrasse 2
5415 Nussbaumen
Tel. 056 290 13 70
www.nubi.ch info@nubi.ch

mission 21
evangelisches missionswerk basel

**Weitergeben
weiterwirken**
Jetzt und in Zukunft

Ja, ich möchte mehr erfahren. Bitte senden
Sie mir Ihren Ratgeber zum Thema Legate
«Ihr Vermächtnis an die Zukunft».

Name: _____
Adresse: _____

Senden an: Mission 21, Postfach 27, 4009 Basel
Oder bestellen per Mail: info@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für
eine gerechtere Welt. www.mission-21.org



Sie ebnet den Weg für die Zukunft

Obwohl sie selbst nie Fussball gespielt hat, ist Maya Senn fast schon ein Urgestein des FC Turgi. Seit über dreissig Jahren ist die gebürtige Thurgauerin im Vorstand, seit 2014 führt sie den Verein als Präsidentin mit viel Herz und Fleiss. Ende Februar übergibt sie nun das Amt an ihren designierten Nachfolger

Danny Busslinger. Dieser soll den Klub mit der neuen Sportanlage Oberau, die kurz vor der Vollendung steht, in die Zukunft führen. «Die Oberau wird sensationell, die Jungen machen das super», lobt Maya Senn. Sie bleibt dem FC vorerst als Gastgeberin in der FC-Beiz erhalten. **Seite 7**

BILD: IS

DIESE WOCHE

IMPFAKTION Wie im Ehrendinger Alterszentrum RAS Bewohnende und Personal gegen Corona durchgeimpft wurden. **Seite 5**

UMBRUCH Wie sich die Überregionale Musikschule Surbtal nach grossen Veränderungen neu organisieren musste. **Seite 6**

WAHL Zwei Curler und ein Judoka aus der Region kämpfen um den Titel «Aargauer Sportler des Jahres» 2020. **Seite 8**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
ab Seite 10

ZITAT DER WOCHE

«Ich wollte frei sein und das machen, was mich beschäftigt.»



Der Badener Adrian Stern erzählt, wie sein neues Album «Meer» entstand. **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

EHRENDINGEN: Bauprojekt am Kreisel Niedermatt

Die Zufahrt ist der Knackpunkt

Gegen den Neubau mit Wohnungen und Ladenlokal gingen Einsprachen ein. Die Bauherrin bestätigt Verhandlungen mit Coop und Migros.

Dieses Projekt gibt im Dorf zu reden: Auf dem Bloch-Areal will die Tierstein Immobilien AG ein Wohn- und Gewerbehäuser mit 33 Wohnungen und einem Ladenlokal bauen. Rund zwanzig Einsprachen sind eingegangen, die meisten aufgrund der Erschliessung via Kirchweg. Die Bauherrschaft bereitet nun ihre Stellungnahme vor - und bestätigt Verhandlungen mit Coop und Migros als möglichen Mietern. Es entsteht jedoch kein Megastore, sondern «es soll ein moderner, grosser Dorf-laden» sein. So sei bei den Grossverteilern auch keine Frischmetzger geplant, um den lokalen Metzger nicht zu konkurrenzieren. **Seite 3**



Die Bauprofile auf dem Bloch-Areal am Kirchweg bleiben vorläufig stehen BILD: IS

BADEN

Bahnhofstrasse im Wandel

Daran können sich ältere Generationen noch gut erinnern: 1980 befanden sich an der Badener Bahnhofstrasse gegenüber vom Postgebäude die Reste eines Parks. In den folgenden Jahren wurde die Nordseite der Strasse komplett umgestaltet. Unter anderem entstanden dort die Neubauten der Gewerbank (heute CS), der Kantonalbank, der EPA (heute Coop City) und eines backsteinernen Wohn- und Gewerbehäuser mit einem Migros-Supermarkt im Sockelgeschoss. In unserer Serie «Damals - Heute» beschreibt Beat Kirchner, was die bauliche Entwicklung der Bahnhofstrasse ursprünglich ausgelöst hatte: Der Bau der Hochbrücke lenkte ab 1926 den Verkehr mehr über den Schulhausplatz, der aber auch von der Bahnstrecke gequert wurde. So entstand der neue Bahntunnel. Im Nachgang zur Verkehrssanierung wurde ab 1967 eine Neugestaltung des Bahnhofquartiers in Angriff genommen. **Seite 5**

**Da für
alle.**

Gönner werden:
rega.ch

rega

TIERREPORT

Das Magazin des Schweizer Tierschutz STS. Jetzt ausgewählte Artikel lesen und online abonnieren - für sich selbst oder als Geschenk:
www.tr-ada.ch

4 Ausgaben jährlich +
1 Gratisheft nur
CHF 12.80

DENNER

Nussbaumen
Endingen

20%
auf alle Weine
und Lindt-Schokoladen
inkl. alle Aktionen

Fr 26.2. - Sa 27.2.2021

EHRENDINGEN: Gemeinderat will intensiver, direkter und detaillierter kommunizieren

«Wir nehmen die Bedürfnisse ernst»

Ehrendingen will die Weichen für die weitere Entwicklung stellen. Der Gemeinderat reagiert selbstkritisch auf eine Petition.

ILONA SCHERER

Als im vergangenen Herbst die ausserordentliche Gemeindeversammlung zur BNO-Revision wegen der Corona-Krise abgesagt wurde, war für den Gemeinderat klar, dass er neue Wege gehen muss, um die Bevölkerung über die anstehende Gesamtrevision allgemeine Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland (BNO) aufzuklären. «Schon damals haben wir mit der Planung des Forums 5420 begonnen», erklärt Gemeindegeschreiberin Jennifer Jaun. Zumal vor der Versammlung bereits ein Flugblatt mit dem Titel «Und jetzt?» in alle Haushaltungen verteilt worden war. Der Absender: «Besorgte Stimmbürgerinnen und -bürger», die mehr Information und Dialog über die Ziele der Gesamtrevision forderten.

In gut einer Woche ist es nun so weit: Zwischen dem 3. und dem 20. März öffnet die Gemeinde das Forum 5420 im Untergeschoss des Schulhauses Dorf. Insgesamt neun Mal für die ganze Bevölkerung, zusätzlich vier Mal auf Einladung für die grössten Gruppen im Dorf – Gewerbe, Sportvereine, Feuerwehr und Landwirte.

An diesen dreizehn Terminen will der Gemeinderat einen vertieften Einblick in die BNO geben. Er hat fünf kurze Videos zu den wichtigsten Punkten erstellt, die demnächst auf der Gemeindegewebsite aufgeschaltet werden. Denn Zeit und Musse, die knapp 400 (!) Seiten umfassende neue BNO zu lesen, haben wohl die wenigsten.



Gemeinderat Yvan Mülli (l.) und Ammann Urs Burkhard empfangen die Bevölkerung im «Forum 5420»

BILD: ZVG

ten. Am 28. Mai soll die verschobene Gemeindeversammlung nachgeholt und über die BNO-Revision abgestimmt werden.

277 Unterschriften gesammelt

Den Verfassern des Flugblatts genügt den Bemühungen des Gemeinderats offensichtlich nicht. Am 11. Februar überreichte eine achtköpfige Delegation die Petition – wieder mit dem Titel «Und jetzt?» – im Gemeindehaus Brunnenhof stellvertretend für «eine wachsende Gruppe von Einwohnerinnen und Einwohnern, die über Entwicklungen in unserem Dorf besorgt sind». Innert kurzer Zeit hatten die Petitionäre 277 Unterschriften in ihrem Umfeld gesammelt – «das sind

mehr als an jeder Einwohnergemeindeversammlung», so Konrad Schneider: «Es ging uns darum, den Puls der Bevölkerung zu spüren: Wo drückt der Schuh, was beschäftigt sie?»

In der dreiseitigen Petition erklären die Unterzeichnenden, sie wollten nicht länger tatenlos zusehen, wie der Verkehr auf den Quartier- und Kantonsstrassen zu- und die Verkehrssicherheit abnehme. Zudem listen sie neun Projektvorhaben auf, die in ihrer Ausrichtung «intensiv diskutiert werden müssen». Es folgt eine breite Palette von Anliegen, die nicht alle mit der BNO gelöst werden können: Sie reicht von der Wiedereinführung des 15-Minuten-Taktfahrplans des öffentlichen Verkehrs über die Entlastung

von Dorfstrasse und Kirchweg bis zu einem Konzept für das Gewerbe im Dorf oder zur Forderung einer «zeitgemässen Sportstätte». Auch das Baugesuch Tierstein (siehe Artikel oben) wird genannt. Generell kritisieren die Petitionäre das «Umsetzungsvermögen des Gemeinderats, Anliegen aus der Bevölkerung rechtzeitig aufzunehmen sowie fehlende Partizipationsmöglichkeiten, um aktuelle politische Lösungen gemeinsam und ergebnisoffen zu erarbeiten.»

Gemeindeammann Urs Burkhard nimmt die Anliegen der Petitionäre ernst: «Wir sind überrascht vom offensichtlichen Informationsmanko, das vonseiten der Öffentlichkeit besteht. Unserer Meinung nach haben

wir im Vorfeld viel und offen kommuniziert, was die neue BNO betrifft.» Die Petition zeige dem Gemeinderat jedoch, dass er aus Sicht der Bevölkerung noch intensiver, direkter und detaillierter hätte kommunizieren sollen, so der Ammann selbstkritisch: «Wir haben uns wohl zu wenig verständlich ausgedrückt.»

Ein wichtiger Faktor dabei war die Corona-Krise. Eigentlich waren mehrere Veranstaltungen sowie Quartierbesuche des Gemeinderats im Vorfeld der BNO-Gmeind geplant. Wegen Covid-19 musste vieles abgesagt werden. «Der Gemeinderat leidet genauso unter der Situation. Wir hätten auch lieber direkt an Informationsveranstaltungen mit der Bevölkerung kommuniziert», so Burkhard. Er betont jedoch, dass der Gemeinderat die Exponenten der Petition im Vorfeld mehrmals empfangen und mit ihnen über die Thematik gesprochen habe.

Treffen mit den Petitionären

In den kommenden Tagen wird der Gemeinderat einen Termin mit den Petitionären suchen. Urs Burkhard verspricht: «Wir werden auf jeden einzelnen Punkt der Petition eingehen.» Zudem betont er: «Wir nehmen die Bedürfnisse ernst und versuchen, im Dialog mit der Bevölkerung Lösungen zu finden.»

Für das Forum 5420 haben sich bereits zahlreiche Interessierte online unter ehrendingen.ch angemeldet. «Es hat aber noch genug freie Plätze», sagt Gemeindegeschreiberin Jaun. Obwohl gemäss Verordnung des Bundesrats Veranstaltungen zur politischen Meinungsbildung mit bis zu 50 Personen durchgeführt werden dürfen, hat die Gemeinde die Teilnehmerzahl pro Event auf 25 reduziert, um das Risiko zu minimieren.

EHRENDINGEN: Baugesuch Tierstein AG für Mehrfamilienhaus mit 33 Wohnungen und Ladenlokal

Ein grosser, moderner Dorfladen

Die geplante Überbauung am Niedermatt-Kreisel sorgt für Gesprächsstoff. Die Bauherrschaft nimmt Stellung zum Projekt und den Einsprachen.

ILONA SCHERER

Das Baugesuch der Firma Tierstein Immobilien AG aus Frick lag bis zum 27. Januar 2021 auf der Abteilung Bau Planung Umwelt (BPU) auf. Die Immobiliendienstleisterin will auf dem sogenannten Bloch-Areal, wo der frühere Grundstückbesitzer Daniel Bloch vorläufig noch seine Garage Spider Cars betreibt, ein Mehrfamilienhaus mit 33 Minergie-Wohnungen und einem Ladenlokal im Erdgeschoss erstellen. Auf der Dachfläche des Ladenlokals befindet sich eine begrünte, teils überdachte Begegnungszone für die Bewohnerinnen und Bewohner mit Spielplatz und Gemeinschaftsraum.

Im Erdgeschoss ist eine Nettoladenfläche von 1000 Quadratmetern eingeplant. Die Bauherrschaft bestätigt gegenüber der «Rundschau Nord», dass Verhandlungen mit den Grossverteilern Coop und Migros über eine Einmietung laufen. Beide seien an diesem Standort interessiert. Coop führt derzeit im Oberdorf an der Dorfstrasse eine Filiale. Auf den 560 Quadratmetern stösst Coop dort allerdings an seine Grenzen. Die Lage am Kreisel wäre in mehrfacher Hinsicht ideal: direkt an der Kantonsstrasse zwischen Baden und dem Surb- sowie Wehntal, in unmittelbarer Nähe zu



Ansicht vom Kirchweg (vorne) her: Vom Kreisel Niedermatt (links oben) führt die Zufahrt auf rund 60 Metern durch die Tempo-30-Zone

BILD: ZVG

den Bushaltestellen. Im Untergeschoss entsteht eine Tiefgarage mit 136 Parkplätzen. Einige wenige Aussenparkplätze sind zusätzlich vor dem Gebäude am Kirchweg geplant. Gemäss Bauherrschaft deckt dieses Projekt «eine Vielzahl öffentlicher Interessen» ab. Man habe viele positive Rückmeldungen erhalten.

Keine Frischmetzger

Die Tierstein Immobilien AG betont, dass es sich bei der Ladenfläche um einen «modernen, grossen Dorfladen handelt, der das lokale Gewerbe nicht konkurrenziert». So sei beispielsweise auch keine Frischmetzger geplant, um die «Lägermetzger» an der Dorfstrasse nicht zu konkurrenzieren. Auch sei das Lokal nicht mit einem Megastore wie dem Würenlin-

ger Aarepark oder dem Tägipark Wettingen vergleichbar.

Die Anwohner stossen sich vor allem an der Erschliessung via Kirchweg und dem befürchteten Mehrverkehr. Die Tempo-30-Zone ist eine wichtige Verbindungsachse zwischen Ober- und Unterdorf und dient auch als Schulweg. Die Zufahrt zum neuen Gebäude führt über den Kreisel auf einer Strecke von rund 60 Metern zum Gebäude. Rund zwanzig Einwendungen sind gegen das Baugesuch eingegangen. Eine andere Möglichkeit gibt es für den motorisierten Verkehr jedoch nicht, da von der Kantonsstrasse her zu wenig Platz ist (Rückstaugefahr!) und im Südosten der Kartenbach verläuft, der nicht unterquert werden kann. Marco Wirsching, Leiter der BPU Regio Surb, er-

klärt: «Wir sind jedoch in Abklärungen mit dem Kanton betreffend möglicher Lösungen.»

Sämtliche Zufahrten sowie die Laden-Anlieferung sind komplett eingehaust, um Lärm zu vermeiden. Die Tierstein Immobilien AG ist überzeugt, dass das Dorf und insbesondere die angrenzenden Liegenschaften durch die neuen Einkaufsmöglichkeiten noch attraktiver werden und eine Wertsteigerung erfahren.

Gemeindeammann Urs Burkhard verspricht: «Der Gemeinderat wird das Vorhaben des Investors am Kreisel Niedermatt im Rahmen des Bauwilligungsprozesses genau prüfen.» Das Gesuch werde nach der aktuell gültigen BNO beurteilt. In der neuen BNO soll das Gebiet rund um den Kreisel dann umgezont werden, von einer Dorfzone zu einer Zone WG3 – so wird die Ansiedlung von weiteren Grossverteilern auf dem Areal möglich.

Fristverlängerung beantragt

Dem Gemeinderat sei es wichtig, dass die Einkaufsmöglichkeiten im Dorf bestehen bleiben, betont Urs Burkhard. Der zentrale Standort am Kreisel Niedermatt sei schon länger in den Planungen der Gemeinde präsent, weil er genau in der Mitte zwischen den beiden Ortsteilen liegt, die 2006 zu einer einzigen Gemeinde fusionierten.

Auch in der Mitwirkung im Jahr 2018 habe es keine negativen Rückmeldungen dazu gegeben, so der Gemeindeammann. Deshalb sei das Areal in der Planung weiter berücksichtigt worden.

Die Tierstein Immobilien AG ist derzeit daran, ihre Stellungnahme zu den umfassenden Einwendungen zu verfassen. Im Verlauf des Frühjahrs finden die Verhandlungen statt. Bis die Ehrendinger auch am Kreisel einkaufen können, können noch ein paar Jahre vergehen. Ob die Grossverteiler so lange Geduld haben – oder in eine andere Gemeinde abwandern?

Inserate

Gässliacker
leben und wohlfühlen

Bleiben Sie gesund.
Wir sind für Sie da.

Stiftung Gässliacker
Zentrum für Alter und Gesundheit
www.gaessliacker.ch

115556 RSP

WEINGUT ZUM STERNEN
WÜRENLINGEN

Zu Hause geniessen

WEINGUT-STERNEN.CH

1152776 RSN